

Dr. Michael Schade
Syngenta Crop Protection AG
Schwarzwaldallee 215, CH-4058 Basel, Schweiz
Tel.: +41-61/3231276, Fax: +41-61/3235608
E-Mail: michael.schade@syngenta.com

Herr Dr. Michael Schade, geb. 1961 in Lüdenscheid-Hellersen, verbrachte seine Kindheit und Jugend größtenteils in Chile, Kolumbien und Peru.

Nach dem Abitur in Lima studierte er Agrarwissenschaften in Bonn. Er promovierte 1990 über die „Biologische Bekämpfungen von Rebschädlingen“ an der Universität Bonn. Es folgte eine knapp dreijährige Tätigkeit an der Landwirtschaftskammer Rheinland, wo er im Rahmen eines vom Bundesminister für Landwirtschaft getragenen Forschungs- und Entwicklungsvorhabens zur wetterdatenbasierten Modellierung von Krankheits- und Schädlingsbefall in verschiedenen ein- und mehrjährigen Kulturen arbeitete.



Herrn Schade zog es danach zurück zur Universität Bonn, wo er im Jahre 1999 seine Habilitation im Bereich der integrierten Bekämpfung im Gemüsebau abschloss und seine Venia legendi im Fachbereich Entomologie und Pflanzenschutz erhielt.

Seit November 1999 ist Herr Schade in verschiedenen Positionen in der Forschung und Entwicklung der Firma Syngenta beschäftigt und entwickelt aktuell biologische Bekämpfungsverfahren gegen tierische Schädlinge sowie Saatgutbeizen für ein verbessertes Pflanzenwachstum unter abiotischem Stress (Crop Enhancement). Herr Schade hat zudem seit dem Jahre 2000 als Gastdozent an der Universität Basel im Fachbereich Biologie Seminare zur angewandten Entomologie und Nematologie gegeben. In seiner Freizeit geht Herr Schade zusammen mit seiner Familie seinen leidenschaftlichen Hobbys Radfahren, Ornithologie und Botanik sowie dem Studium von Fremdsprachen nach

Prof. Dr. Gerald Bernd Moritz
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Institut für Biologie, Bereich Zoologie/Entwicklungsbiologie
TGZ III, Heinrich-Damerow-Straße 4 A, 06120 Halle (Saale)
Tel.: 0345/5526451, Fax: 0345/5527121
E-Mail: gerald.moritz@zoologie.uni-halle.de

Prof. Dr. Gerald B. Moritz wurde 1954 in Chemnitz geboren, studierte zunächst Chemie und Biologie an der Pädagogischen Hochschule Köthen mit dem Ziel Diplomlehrer. Späterer Wechsel in die Biologie mit Spezialisierung Zoologie. Nach taxonomisch-faunistischen Untersuchungen zur Biologie der Thysanoptera in



Vicia faba-Kulturen und der Verteidigung der Diplomarbeit an der Humboldt Universität zu Berlin folgte die Promotion 1981 zum Dr. rer. nat. über die Anatomie und Morphologie der Aeolothripiden, einer Familie der Thysanoptera, unter der Betreuung von Prof. Dr. Gert Schliephake (Zool. Jb. Anat. 1982: 107: 557-608, 108: 55-106, 293-340).

1986 wechselte er zur Universität Potsdam, um sich im Arbeitsbereich von Prof. Dr. Jürgen Nitschmann hauptsächlich mit entwicklungsbiologischen Themen von Insekten zu beschäftigen.

Es begann eine intensive Untersuchung der Entwicklung der Fransenflügler, deren Resultate in eine Habilitation zur Ontogenese und Metamorphose der

Thysanoptera eingingen (Zool. Jb. Anat. 1988: 117: 1-64, 299-351, 118: 15-54, 273-307, 391-427, 119: 157-217). 1990 Erlangung des Dr. sc. nat., sowie der Facultas docendi 1991, die 1992 als gesamtdeutsche äquivalente Leistungen zum Dr. rer. nat. habil. umgewandelt wurde. 1994 folgte er dem Ruf auf eine völlig neu einzurichtende Professur für Entwicklungsbiologie der Tiere und des Menschen an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Neben der mehrfachen Übernahme des Amtes des geschäftsführenden Direktors des Instituts für Zoologie folgten zahlreiche Forschungsaufenthalte, die sich mit der biologischen Bekämpfung von Thysanopteren mit Hilfe entomopathogener Pilze (Rothamsted Experimental Station und BMNH, London), der Erstellung von computergestützten visuellen und molekularen Methoden zur Identifikation von Thysanopteren (CSIRO, Canberra, CBIT, Brisbane, ETI, Amsterdam, University of California, Davis, University Porto Alegre, Brasilien) beschäftigten (CD ROM: Pest thrips of the World 2001 & 2004, CD ROM: Pest thrips of North America 2009) und der Biologie der Thripse als Vektoren sowie der Reproduktionsbiologie beschäftigten (Environmental Entomology 2008: 37, 1422-1428, Journal of applied Entomology 2010: 134, 491-497). Er ist Herausgeber einer 7-bändigen Buchreihe „Pflanzensaftsaugende Insekten“ und Autor des ersten Bandes „Thripse“ (Westarp Wissenschaften, 2006, ISBN-13: 978-1-86499-940-2). Ein DAAD gefördertes Projekt wurde mit der Universität Porto Alegre, Brasilien zur Biologie der Heterothripidae begonnen. Besonderes Augenmerk lag in den letzten Jahren in der Entwicklung von Informations- und Identifikationssystemen in Zusammenarbeit mit dem LucID-Team in Brisbane in einer zukunftsorientierten online-Nutzung (siehe: <http://thripsnet.zoologie.uni-halle.de/key-server-neu/keys.jsp>). Weitere Projekte beschäftigten sich mit der Identifikation, Biologie und Biodiversität der Thripse in Ost-Afrika sowie den Beziehungen zwischen Thripsen und Menschen „Annoying thrips (Thysanoptera) in unlikely places – an online identification and information guide“, der sich hauptsächlich an Mediziner, Dermatologen und Psychologen richtet, aber auch technisch orientierte Ingenieure interessieren sollte. Weitere Forschungs- und Publikationsaktivitäten, aber auch ein online Informations- und Identifikationssystem zu Vertretern der Dytiscidae ist ebenfalls unter <http://www.dev-biol.uni-halle.de/> zu finden.

Herr Gerald Moritz übernahm mit viel Engagement für 3 Wahlperioden von 2005 bis 2011 das Amt des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie.

Joachim Händel
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen
Domplatz 4, 06099 Halle (Saale)
Tel.: 0345/55 26 447, Fax: 0345/55 27 248
E-Mail: joachim.haendel@zns.uni-halle.de

Herr Joachim Händel wurde 1966 in Bautzen geboren und beschäftigt sich seit seiner Kindheit mit der Entomologie.

Nach dem Abitur studierte er einige Semester Biologie in Leipzig und war danach als Entomologe am Bezirks-Pflanzenschutzamt in Halle (Saale) tätig. Seit 1990 ist er als Entomologischer Präparator an den Zoologischen Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg beschäftigt. Er ist Mitglied der Lenkungsgruppe des Zentralmagazins Naturwissenschaftlicher Sammlungen der Martin-Luther-Universität.

Seine speziellen Arbeitsgebiete sind die Entomomuseologie, Präparations- und Sammlungstechnik wirbelloser Tiere sowie Fragen der Sammlungserhaltung und des Sammlungs-Managements. Weiterhin beschäftigt er sich mit der Taxonomie und Verbreitung der Lepidopteren-Familie Sphingidae – einschließlich der Fragestellungen zur Migration sowie der Faunistik der Schmetterlinge Mitteleuropas. Seit der 4. Auflage bearbeitet Herr Händel das Standardwerk „Makroskopische Präparationstechnik – Wirbellose“ (begr. von R. Piechocki).

Im Jahre 2013 initiierte er die Gründung des Arbeitskreises „Praktische Entomologie/Museumsentomologie“, den er seither leitet.

Herr Händel ist Vorsitzender des Entomologischen Vereins zu Halle, Gründungsmitglied der Gesellschaft für Biologische Systematik (GfBS) sowie Mitglied der Society for the Preservation of Natural History Collections (SPNHC), der Natural Sciences Collection Association (NatSCA) sowie weiterer nationaler und internationaler entomologischer Fachgesellschaften. Seit 2007 ist er Schriftleiter der „Mitteilungen der DGaaE“ und der „DGaaE-Nachrichten“. Weiterhin wirkt er in den Redaktionsbeiräten mehrerer entomologischer Zeitschriften mit.

